

„Wir möchten, dass Saccoh bleibt“

Der junge Asylbewerber hat auf dem Erdlingshof ein dreimonatiges Praktikum absolviert

Kollnburg. (niz) Ob Kühe füttern, Stall ausmisten oder die Hirsche im Gehege mit Wasser versorgen – Saccoh Abdullah packt überall mit an. Drei Monate lang hat der junge Asylbewerber als Praktikant auf dem Erdlingshof bei Kollnburg gearbeitet. Und er hat seine Sache gut gemacht. So gut, dass Johannes Jung und Birgit Schulze, die den Hof gemeinsam betreiben, ihn am liebsten behalten würden.

Immer fleißig und freundlich

„Wir möchten, dass Saccoh bleibt“, betont Jung am Dienstag, an Abdullahs letztem Tag als Praktikant. „Er ist so freundlich im Umgang mit den Tieren, er arbeitet gut im Team, ist sehr fleißig und ist sich für keine Arbeit zu schade“, lobt Jung seinen Mitarbeiter. Und auch die Tiere



Saccoh Abdullah bei den Pferden. Die Arbeit auf dem Erdlingshof macht dem 33-Jährigen viel Spaß.

Foto: Schulze

haben den jungen Mann, der gerade den Hof betritt, ins Herz geschlossen. Die Hunde auch Bulle Nico kommt gleich begrüßen ihn stürmisch und angetrotet.

Seine besonderen Lieblinge seien der Hund Lukas und Rosi, eines der Hausschweine, erzählt Abdullah. Die Arbeit mit den Tieren macht dem 33-Jährigen sehr viel Spaß und auch im Team fühlt er sich wohl. „Alle sind so freundlich zu mir. Es gibt überhaupt kein Problem“, schwärmt er und lächelt. Seit zwei Jahren lebt Abdullah, der aus Sierra Leone in Westafrika stammt, in Deutschland. Vor sechs Monaten ist er nach Viechtach gekommen, wo er in der Flüchtlingsunterkunft wohnt. Dort hat er auch zufällig mitbekommen, dass man auf dem Erdlingshof Helfer sucht und sich gemeldet.

„Es war aber gar nicht so einfach, dass Saccoh hier anfangen konnte. Die Behörden sind da sehr streng“, erzählt Jung. Ein unbezahltes Praktikum wurde schließlich doch genehmigt. In den vergangenen drei Monaten hat der junge Afrikaner nun gezeigt, dass auf ihn Verlass ist. Von Montag bis Freitag ist er jeden Tag von Viechtach mit dem Bus nach Kollnburg gependelt. „Und er war keinen Tag zu spät“, so Jung. Er habe bereits mehrere Praktikanten auf dem Hof gehabt, aber kaum einer habe seine Arbeit so sorgfältig und gewissenhaft erledigt wie der junge Asylbewerber. „Er hat einen besonderen Draht zu den Tieren und schaut, dass sie wirklich immer bestens versorgt sind.“

Behörden entscheiden über Zukunft

Ginge es nach Jung und Schulze, so würden sie den 33-Jährigen sofort auf dem Hof übernehmen. „Er könnte bei uns eine Ausbildung zum Tierpfleger machen.“ Auch Abdullah, der bereits in seiner Heimat mit Tieren gearbeitet hat, würde liebend gern bleiben. „Aber wir müssen mit den Behörden erst einen gemeinsamen Weg finden“, erklärt Jung. Beim Landratsamt hat er bereits vorgefühlt. „Jetzt heißt es abwarten. Bis es zu einer Entscheidung kommt, können mehrere Monate vergehen.“ Bis dahin möchte der junge Asylbewerber die Zeit nutzen und besser Deutsch lernen. Bisher hat er jeden Sonntag für zwei Stunden Unterricht gehabt. Aber, um eine Sprache richtig zu lernen, reiche das nicht, sagt er. Deshalb nimmt er nach seinem Praktikum an einem Intensivkurs teil. „Auch daran sieht man, dass Saccoh unbedingt etwas lernen und hierbleiben möchte“, so Jung. Das ganze Team hofft nun, dass er möglichst schnell wieder auf dem Erdlingshof arbeiten darf. „Und bis es vielleicht so weit ist, kommt er uns einfach so oft wie möglich besuchen.“

Wann ein Asylbewerber arbeiten darf

Heiko Langer, Pressesprecher am Landratsamt in Regen erklärt: „Die Erteilung einer Beschäftigungserlaubnis für die Aufnahme einer Erwerbstätigkeit oder Ausbildung eines Asylbewerbers, also im laufenden Asylverfahren, liegt im Ermessen der Ausländerbehörde.“ Hier habe die Ausländerbehörde

zwischen positiven und negativen Ermessensaspekten abzuwägen.

Zu den positiven Aspekten, die für die Erteilung einer Beschäftigungserlaubnis sprechen, gehören laut Langer beispielsweise die hohe Anerkennungswahrscheinlichkeit oder besondere individuelle Integrationsleistungen. Gegen

die Erteilung sprechen begangene Straftaten oder die Ablehnung des Asylantrags.

Zudem gibt es laut Langer eine sogenannte Ausbildungsduldung.

Diese müsse die Ausländerbehörde erteilen, wenn ein Asylbewerber während des Asylverfahrens bereits eine qualifizierte Berufsausbil-

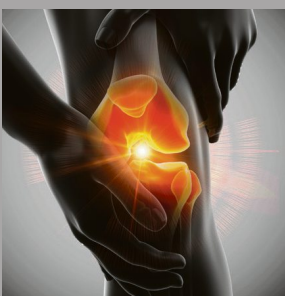
dung begonnen hat, dann das Asylverfahren negativ entschieden wird und er eigentlich das Bundesgebiet verlassen müsste.

Eine Ausbildungsduldung könne bis zum Ende der Ausbildung erteilt werden, damit der Asylbewerber die begonnene Ausbildung abschließen kann.

Medizin

ANZEIGE

Gelenkgesundheit im Alter



So können Sie Knorpel und Knochen stärken

Im Alter wird der Bedarf an essentiellen Nährstoffen durch die Ernährung oftmals nicht mehr gedeckt – die Gelenke bekommen nicht mehr ausreichend „Nahrung“, um ihre Aufgaben reibungslos erfüllen zu können. Zeit, etwas zu tun! In Rubaxx Gelenknahrung (exklusiv in Apotheken erhältlich) sind wichtige Mikro-Nährstoffe zur Unterstützung der Gelenkgesundheit enthalten. So fördert z. B. Ascorbinsäure die Funktion von Knorpel und Knochen und Phyllochinon trägt etwa zum Erhalt gesunder Knochen bei. Außerdem enthält Rubaxx Gelenknahrung vier wichtige körpereigene Gelenkbausteine.

Unser Tipp: Einfach 1x täglich ein Glas Rubaxx Gelenknahrung.



www.rubaxx.de

Hilfe bei Schwindelbeschwerden

„Ich fühle mich wieder sicher“ (Edeltraud S.)

Wer unter Schwindelbeschwerden leidet, kennt das unsichere Gefühl bei jedem Schritt. Betroffene werden besonders mit zunehmendem Alter immer häufiger durch Schwindelbeschwerden eingeschränkt. Edeltraud S. berichtet, wie sie ihre Beschwerden in den Griff bekommen hat.

Schwindel im Alltag

Alles dreht sich, die Welt gerät sprichwörtlich ins Wanken. So erging es auch Edeltraud S.: „Beim Bücken erfasste mich in letzter Zeit ein starker Schwindel, ich

hielt mich oft im letzten Moment noch fest, damit ich nicht stürzte.“ Gerade beim Gehen fühlen sich viele Schwindelgeplagte unsicher, was auch Edeltraud S. bestätigt: „Besonders unangenehm war dieses Schwindelgefühl, wenn ich eine Straße überquerte.“ Linderung brachten ihr natürliche Arzneitropfen namens Taumea (rezeptfrei, Apotheke).

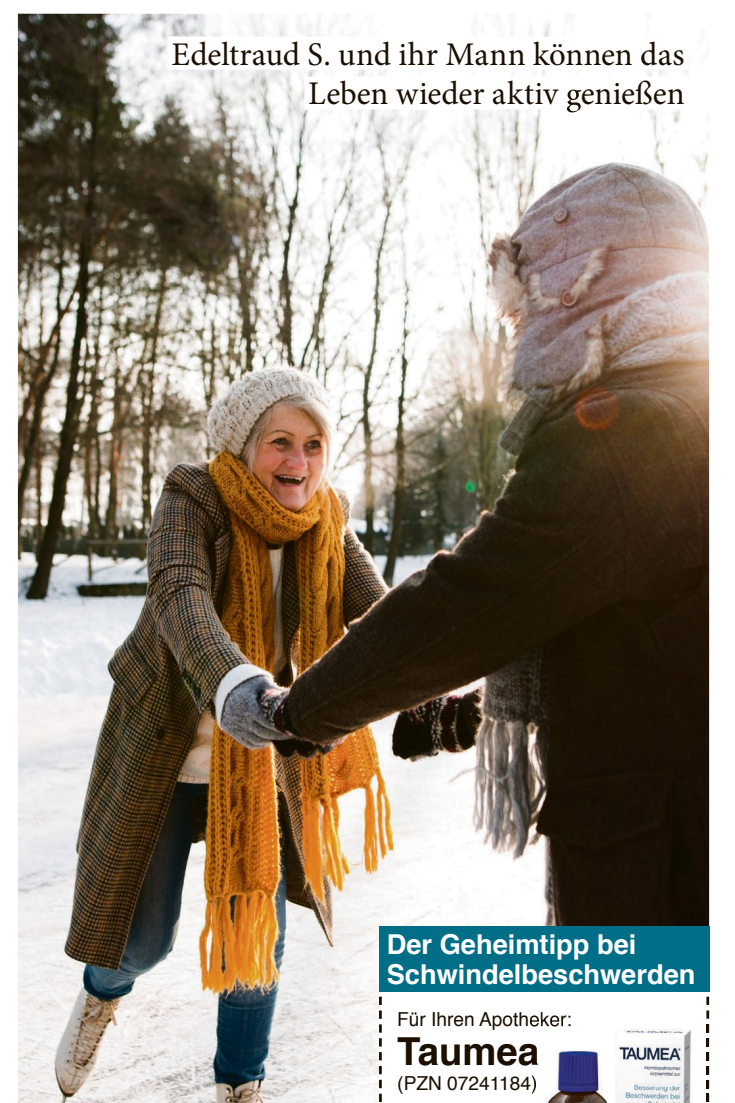
Schwindelbeschwerden: Wie sie sich äußern, wie sie entstehen

Schwindelbeschwerden spüren Betroffene meist durch

ein Dreh- oder Schwankgefühl, als stünde man auf einem Karussell oder einem schwankenden Schiff. Oft kommen auch unangenehme Begleiterscheinungen wie Kopfschmerzen oder Übelkeit hinzu. Schwindel kann entstehen, wenn Störungen im Nervensystem auftreten und Gleichgewichtsinformationen falsch an das Gehirn übertragen werden. Hier kann der einzigartige Dual-Komplex aus zwei natürlichen Arzneistoffen in Taumea Hilfe leisten.

Mit der Kraft der Natur gegen Schwindelbeschwerden

Der Dual-Komplex in Taumea enthält die beiden natürlichen Arzneistoffe Anamirta cocculus und Gelsemium sempervirens. Anamirta cocculus ist ein bewährter Wirkstoff, der laut Arzneimittelbild Schwindelbeschwerden lindern kann. Gelsemium sempervirens kann laut Arzneimittelbild Begleiterscheinungen wie Kopfschmerzen und Übelkeit mildern. Zudem sind Taumea Tropfen gut verträglich und haben keine



Edeltraud S. und ihr Mann können das Leben wieder aktiv genießen

Der Geheimtipp bei Schwindelbeschwerden

Für Ihren Apotheker:

Taumea
(PZN 07241184)



bekanntem Neben- oder Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln.

Erfahrungsberichten nachempfunden. Die Wirkung ist von individuellen Faktoren abhängig. • Abbildungen Betroffenen nachempfunden. Name geändert. TAUMEA. Wirkstoffe: Anamirta cocculus Dil. D4, Gelsemium sempervirens Dil. D5. TAUMEA wird angewendet entsprechend dem homöopathischen Arzneimittelbild. Dazu gehört: Besserung der Beschwerden bei Schwindel. www.taumea.de • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. • PharmaSGP GmbH, 82166 Gräfelfing